



Burgenländische Gemeinschaft

Organ des Vereines zur Pflege der Heimatverbundenheit der Burgenländer in aller Welt

IX. Jg./Nr. 3, März 1964

Mitgliedsbeitrag: Inland S 40.— / Ausland: öS 100.— = rd. 4 Dollar

Die Amerikawanderung der Burgenländer



Die Freiheitsstatue in New York

Das Burgenland unterscheidet sich nicht nur durch die Eigenart seiner Landschaft und seine wechselvolle Geschichte von den anderen Bundesländern Österreichs. Die große Zahl seiner Auswanderer erlaubt es auch, von einem „anderen Burgenland“ zu sprechen.

Wir wissen natürlich nicht genau, wie viele Landsleute ihre Heimat verlassen haben. Sicher kann man jedoch annehmen, daß mehr als ein Viertel aller gebürtigen Burgenländer heute außerhalb des Landes lebt. Im Jahre 1934 waren es allein in Wien 27.000. Wenn man noch dazu deren Familienmitglieder rechnet, kommt man zu der stattlichen Zahl von mindestens 180.000 Burgenländern in

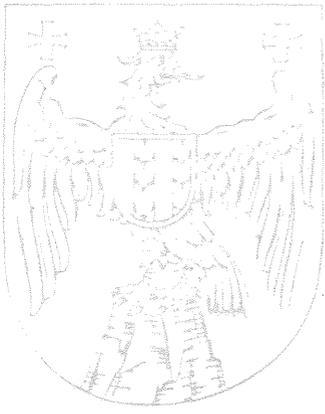
Amerika. Die größte Burgenländerstadt der Welt ist Chicago, wo 34.000 Landsleute leben. Es folgen Wien mit 17.000, New York mit 8000 und erst dann folgt die größte Stadt des Burgenlandes, nämlich Eisenstadt, welche nur 7000 Einwohner zählt. Es leben also in Chicago fünfmal mehr Burgenländer als in der Landeshauptstadt Eisenstadt! Dazu ein Zahlenvergleich: Das Burgenland zählt heute 270.000 Einwohner.

Die Tatsache der Auswanderung einer so großen Zahl von Burgenländern kann in der Geschichte unseres Landes nicht übersehen werden und darüber hinaus wird man in ihr einen bedeutenden Faktor für die Entwicklung unserer Heimat erkennen müssen.

Die schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse der bäuerlichen Kleinbetriebe, bedingt durch die ungünstige Verteilung des Grundbesitzes, die fortlaufende Erbteilung und das Fehlen einer nennenswerten Industrie führten dazu, daß die Söhne und Töchter des Landes schon in sehr jungen Jahren ihr Brot in der Fremde suchen mußten. Waren es zunächst die Gutshöfe Ungarns und des benachbarten Niederösterreich, die den Arbeitssuchenden Verdienstmöglichkeiten vornehmlich als Grünarbeiter über die Sommermonate boten, so sah man sich bald genötigt, dorthin zu ziehen, wo man das ganze Jahr hindurch gesicherte Arbeitsplätze, entsprechenden Lohn und eine neue Heimat für sich und die Kinder zu finden hoffte. Das junge, verheißungsvolle Amerika mit seinen sprichwörtlich unbegrenzten Möglichkeiten schien die Voraussetzungen dafür zu bieten.

In den 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts hat die allgemeine mitteleuropäische Auswanderungswelle auch das Burgenland erfaßt, welches damals noch als ein Teil der Komitate Preßburg, Wieselburg, Odenburg und Eisenburg (Vasvár) dem Königreich Ungarn angehörte. Der erste sicher feststellbare Auswanderer verließ im Jahre 1884 seinen Heimatort Rauchwart bei Güssing in Richtung Amerika. Das war in dieser Zeit ein großes Abenteuer, konnte doch ein Schiff, besonders dann, wenn es von einem italienischen Hafen aus über das Meer fuhr, oft bis zu drei Wochen unterwegs sein!

Als im Jahre 1914 der erste Weltkrieg begann, waren bereits 15.000 Landsleute über das große Wasser gezogen.



Burgenländische Gemeinschaft

Organ des Vereines zur Pflege der Heimatverbundenheit der Burgenländer in aller Welt

IX. Jg./Nr. 3, März 1964

Mitgliedsbeitrag: Inland S 40.— / Ausland: öS 100.— = rd. 4 Dollar

Die Amerikawanderung der Burgenländer



Die Freiheitsstatue in New York

Das Burgenland unterscheidet sich nicht nur durch die Eigenart seiner Landschaft und seine wechselvolle Geschichte von den anderen Bundesländern Österreichs. Die große Zahl seiner Auswanderer erlaubt es auch, von einem „anderen Burgenland“ zu sprechen.

Wir wissen natürlich nicht genau, wie viele Landsleute ihre Heimat verlassen haben. Sicher kann man jedoch annehmen, daß mehr als ein Viertel aller gebürtigen Burgenländer heute außerhalb des Landes lebt. Im Jahre 1934 waren es allein in Wien 27.000. Wenn man noch dazu deren Familienmitglieder rechnet, kommt man zu der stattlichen Zahl von mindestens 180.000 Burgenländern in

Amerika. Die größte Burgenländerstadt der Welt ist Chicago, wo 34.000 Landsleute leben. Es folgen Wien mit 17.000, New York mit 8000 und erst dann folgt die größte Stadt des Burgenlandes, nämlich Eisenstadt, welche nur 7000 Einwohner zählt. Es leben also in Chicago fünfmal mehr Burgenländer als in der Landeshauptstadt Eisenstadt! Dazu ein Zahlenvergleich: Das Burgenland zählt heute 270.000 Einwohner.

Die Tatsache der Auswanderung einer so großen Zahl von Burgenländern kann in der Geschichte unseres Landes nicht übersehen werden und darüber hinaus wird man in ihr einen bedeutenden Faktor für die Entwicklung unserer Heimat erkennen müssen.

Die schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse der bäuerlichen Kleinbetriebe, bedingt durch die ungünstige Verteilung des Grundbesitzes, die fortlaufende Erbteilung und das Fehlen einer nennenswerten Industrie führten dazu, daß die Söhne und Töchter des Landes schon in sehr jungen Jahren ihr Brot in der Fremde suchen mußten. Waren es zunächst die Gutshöfe Ungarns und des benachbarten Niederösterreich, die den Arbeitsuchenden Verdienstmöglichkeiten vornehmlich als Grünarbeiter über die Sommermonate boten, so sah man sich bald genötigt, dorthin zu ziehen, wo man das ganze Jahr hindurch gesicherte Arbeitsplätze, entsprechenden Lohn und eine neue Heimat für sich und die Kinder zu finden hoffte. Das junge, verheißungsvolle Amerika mit seinen sprichwörtlich unbegrenzten Möglichkeiten schien die Voraussetzungen dafür zu bieten.

In den 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts hat die allgemeine mitteleuropäische Auswanderungswelle auch das Burgenland erfaßt, welches damals noch als ein Teil der Komitate Preßburg, Wieselburg, Odenburg und Eisenburg (Vasvár) dem Königreich Ungarn angehörte. Der erste sicher feststellbare Auswanderer verließ im Jahre 1884 seinen Heimatort Rauchwart bei Güssing in Richtung Amerika. Das war in dieser Zeit ein großes Abenteuer, konnte doch ein Schiff, besonders dann, wenn es von einem italienischen Hafen aus über das Meer fuhr, oft bis zu drei Wochen unterwegs sein!

Als im Jahre 1914 der erste Weltkrieg begann, waren bereits 15.000 Landsleute über das große Wasser gezogen.

Viele junge Ehepaare hatten ihre Kinder zurückgelassen. Mittlerweile war der Krieg ausgebrochen und hatte die Eltern an der beabsichtigten Rückkehr gehindert. In einer harten Welt geboren, ohne väterlichen Schutz, ohne mütterliche Wärme wuchsen diese Kleinen bei fremden Menschen auf. Wer sah ihre Tränen, wenn sie oft mangelhaft ernährt, ihren jungen Körper mit harter Landarbeit zermarterten? Wer kümmerte sich, wenn sie oft tagelang nicht zur Schule kamen, wo man wegen der magyarischen Unterrichtssprache, die die Kinder wie eine Fremdsprache empfanden, im allgemeinen ohnehin nur eine Halbbildung erreichen konnte? Wer ermißt die Sorgen der Eltern, die im fernen Amerika in einem harten Daseinskampf stehend, oft einsam in diesem großen Land, ihre Kinder bei sich wünschten? Zerrissene Familien — das Schicksal vieler ausgewanderten Burgenländer!

Im Jahre 1923 erreichte die Amerikawanderung der Burgenländer mit 6683 Personen, das sind 72 % aller Auswanderer aus dem österreichischen Bundesgebiet, ihren Höhepunkt. Der überwiegende Teil entstammte dem Be-

zirk Güssing. Jeder zwölfte Auswanderer aus dem deutschen Sprachgebiet — von der Ostsee bis zum Brenner — kam aus dem Bezirk Güssing, welcher in diesen Jahren durch die Amerikawanderung nahezu $\frac{1}{10}$ seiner Gesamtbevölkerung verlor. Es gab Dörfer, wo nur wenige junge Menschen zurückgeblieben waren. Bauernhäuser standen leer, viele Felder blieben unbewirtschaftet.

Die meisten Auswanderer eines bestimmten Ortes haben sich in Amerika wieder in ein und demselben Ort niedergelassen. So konnten sie meist ihr mitgebrachtes Volksgut bewahren. Mundart und Volkslied blieben bei ihnen in reinerer Form erhalten als im Burgenland selbst, wo die moderne auch die muttersprachliche Entwicklung zur einfachen und allgemeinen Hochsprache beeinflusst hat, andererseits der wenig selbstbewußte Burgenländer in der Heimat glaubt, moderne Lebensformen mit der Aufgabe alten Volksgutes und überlieferter Werte erkaufen zu müssen. Das mitgebrachte Volksgut hat hingegen in Amerika kaum eine Veränderung erfahren. Walter Dujmovits

(Fortsetzung folgt)

Kennst Du das Bild aus Deiner Heimat?

Höll

— im unteren Pinkatal, am Fuße des Eisenberges gelegen, fällt den Durchreisenden als eine aufstrebende, fortschrittliche Gemeinde auf. Der Ort, der ganz hart am „Eisernen Vorhang“ liegt, hatte schwer unter den Kriegsergebnissen des Jahres 1945 zu leiden.

Wenn man bedenkt, daß Höll nur 30 Häuser mit 136 Einwohnern zählt, daß innerhalb von 18 Jahren ein Rüst- und Gemeindehaus, ein Kriegerdenkmal und eine Brückenwaage errichtet wurden, so zeugt das vom großen Fleiß seiner Bewohner. Die moderne Straßenbeleuchtung, die nach Oberwart als erste hier zu finden war, der Güterwegbau Höll — Oberbildein, die Regulierung der Rodling, der Bau der Ringwasserleitung, die Kanalisation sowie die Umfriedung des Gottesackers sind ein beredtes Beispiel dafür, daß Bürgermeister Julius P o l l e r mit seinen Gemeindevätern nur dem Wohle des



Dorfes und seiner Bevölkerung dient.

Die Kirche, die wir hier im Bilde sehen, ist eine Filialkirche der Pfarre Unterbildein. Sie wurde im Jahre 1745 von der Gemeinde erbaut. Der Zubau des Turmes erfolgte 1840.

Die Bewohner des lieblichen Ortes sind durchwegs Bauern und können sich von den Erträgen ihrer eigenen Scholle ernähren.

Aus der Vergangenheit deiner Heimat

Aus vorgeschichtlicher Zeit

Immer wieder ist in den letzten Jahren und Jahrzehnten der Pflug des burgenländischen Bauern oder die Spitzhacke des forschenden Archäologen auf Funde gestoßen, die von einer Besiedelung unseres Bodens in grauer Vorzeit Kunde geben. Unsere Museen verwahren viele historische Zeugen, die aus der Erde ans Tageslicht gefördert wurden und reiche Aufschlüsse über die Vorgeschichte der Zeit bringen. So sind wir von den Tätigkeiten, Einrichtungen und der Lebensweise der Menschen vor tausenden Jahren verhältnismäßig gut unterrichtet.

Die älteste Fundstätte im Burgenland ist die altsteinzeitliche Bärenhöhle bei Winden, die allerdings noch keine Schlüsse auf das Vorhandensein des Menschen in unserem Gebiete ziehen läßt. In der Jüngeren Steinzeit wurden bei Draßburg und Antau die bedeutendsten Funde gemacht (5000—2000 v. Chr.). Die Leute der Jungsteinzeit waren mit der Töpferkunst, die auch heute noch im Burgenland, besonders in Stoob, heimisch ist, bestens vertraut. Viele keramische Gefäße wurden aus dieser Epoche und der nachfolgenden Bronzezeit (1800—800 v. Chr.) gefunden. Die Hauptfundorte dieser nach der Form der Totenbestattung genannten Hockergräber-, Hügelgräber- und Urnenfelderkultur liegen im heutigen Nordburgenland. Die Ältere und Jüngere Eisenzeit, deren interessantester Fund — die Stierkopffurne von Donnerskirchen — im Landesmuseum in Eisenstadt zu bewundern ist, beschließt die vorgeschichtliche Epoche einige Jahre vor Christi Geburt. E. Z.

Als Gast im Burgenland

Unter diesem Titel veröffentlichen wir die aus dem burgenländischen Gaststättenverzeichnis entnommenen leistungsfähigen Hotel- und Gaststättenbetriebe, die für einen Heimaturlaub zur Verfügung stehen. Die B. G. kann sie sehr empfehlen.

Name	Ort	Zimmerpreis in Schilling		Pensionspreis in Schilling		Bettenanzahl	Badanzahl
		Einbett	Zweibett	out Season	Season		
G Werderitsch Richard	Hannersdorf	15—20	25—40	38	40	17	
GP Oberhofer Johann	Kobersdorf	15—20	30—40	40—45	40—45	10	
G Kropf Gustav	Limbach	15	30	36	36	4	
H Schloßhotel (Schwarz)	Jormannsdorf	40—50	80—100	90—100	90—100	38	2
G Bäcker-Cserer	Rechnitz	20—25	45—50	60	60	30	18

Erläuterungen: G = Gasthof, H = Hotel Kurs: 1 US-Dollar = ca. 25.5 öSchillinge *Weitere Veröffentlichungen folgen!*
Die Pensionspreise gelten bei Verabreichung von 3 Mahlzeiten und einem Mindestaufenthalt von 3 Tagen in einem Betrieb.

Winterarbeit der B. G.

In vielen Gemeinden unseres Landes fanden gut besuchte Heimatabende statt, in denen unsere Mitarbeiter über die „Burgenländische Gemeinschaft“ sprachen. Für viele Menschen waren diese Abende ein großes Erlebnis. — Wir aber durften erkennen, daß unsere Arbeit nicht umsonst war: Die B. G. lebt in den Herzen der Burgenländer.



Beim Heimatabend am 17. Dezember 1963 in Hannersdorf. Mit diesem Bild grüßen die Hannersdorfer ihre Landsleute in der Ferne



Heimatabend am 11. Dezember 1963 in Windisch-Minihof. Bürgermeister Knaus mit seinen Landsleuten, die mit diesem Bilde alle Windisch-Minihofer in Übersee herzlich grüßen



Am 13. Dezember 1963 fand in Burg ein gut gelungener Filmabend statt. Volksschuldirektor Stefan Deutsch sprach zu den zahlreich erschienenen Burgern über die B. G. Die Air India trug zu diesem Abend die Filme bei

Aus der neuen Heimat

Death of Karl Franz

Karl Franz, a grocer, died at his home, 1240 W. Tremont St., Allentown, He was 60.

Franz operated a store at 9th and Washington streets, Allentown, for 10 1/2 years.

He was vice president of St. Peter's Lutheran Church, Ridge Avenue, Allentown, he was a son of the late Karl and Julia (Decker) Franz.

Surviving are his widow, Theresa (Ressler) Franz; two daughters, Theresa, wife of Frank Riemer, and Helen, wife of Andrew Maron, all of Allentown, a foster son, Guenther Decker, a home, and five grandchildren.

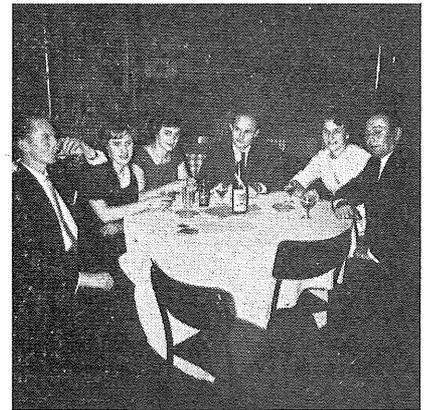
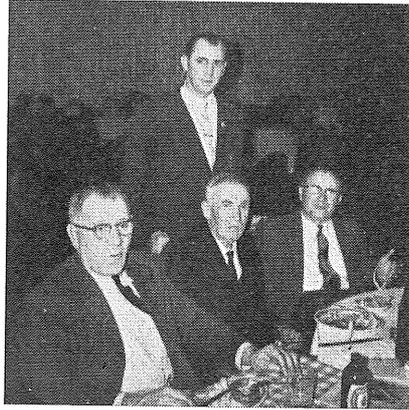
Burgenländertreffen in Toronto

arrangiert von der B. G. Unser Gebietsreferent für Canada, Mr. Frank Hemmer, berichtet:

Am 29. November 1963 hatten wir hier in Toronto ein Burgenländertreffen arrangiert. Die Kapelle war sehr gut. Sie hieß „Alpine Village“ und einige der Musiker stammen auch aus dem Burgenland. Das Burgenländertreffen fand in der großen Halle des Österreichischen Klubs „Edelweiß“ statt und war gut besucht. Die Leute haben sich sehr gut unterhalten, Tanz und Heiterkeit, gutes Essen und die burgenländischen Weine haben die Menschen sehr begeistert.

Lieder aus der Heimat wurden in den Tanzpausen gesungen und viele Leute, die sich schon jahrelang nicht mehr gesehen hatten, haben sich wieder einmal die Hände geschüttelt und von der alten Heimat plaudern können.

Natürlich war es hauptsächlich die ältere Generation, die da zusammenkam, aber auch genug junge Leute waren zugegen, so daß es sogar zu so einer Art spontanen „Twist-Sektion“ kam. Wir hoffen natürlich, daß bei einer weiteren burgenländischen Veranstaltung es wieder so gemütlich und stimmungsvoll sein wird.



Die Neckenmarkter Reininger am Burgenländertreffen in Toronto. Auf dem Bilde vierte von links: Mrs. Julianna Fleck aus Jabing

Auf dem Bilde von links: Mr. Joe Reininger, Karl Reininger, und Emmerich Reininger — alle aus Neckenmarkt. Stehend unser Gebietsreferent für Canada, Mr. Frank Hemmer

Von links nach rechts: Mr. und Mrs. Julius Weber (Zahling), Mr. und Mrs. Frank Simitz (Poppendorf) und Mr. und Mrs. Joe Kurcsis (Frauenkirchen) beim gut gelungenen Treffen unserer Landsleute im Edelweiß-Club in Toronto

Glückwünsche

Zu Weihnachten und Neujahr sind an die Zentrale der B. G. und an Präsident Julius Gmoser sowie an die Auslandszentrale der B. G., N. Y., viele Glückwunschschriften gekommen.

Es war nicht möglich, alle diese lieben Briefe und Karten zu beantworten. Die B. G. dankt recht herzlich für die nette Aufmerksamkeit und erwidert auf diesem Wege die vom Herzen kommenden Wünsche!



Landsleute sangen am Burgenländertreffen in Toronto heimatliche Weisen. Ganz rechts im Bild Mr. Hemmer

Milwaukee, Wisc.

Todesfall: August Forjan (ein gebürtiger Hennendorfer) ist am 30. Jänner 1964 im 68. Lebensjahr verstorben. Forjan wanderte 1913 nach USA aus. Er hinterläßt Gattin und einen Sohn.

80. Geburtstag Fritz Stiedrys, Zürich

Der allseits bekannte Dirigent Dr. Fritz Stiedry, ein geborener Wiener, feierte kürzlich in Zürich seinen 80. Geburtstag. Dr. Stiedrys Laufbahn begann in Dresden, später ging es u. a. nach Berlin, Wien, Spanien und Skandinavien. Im Jahre 1937 übernahm er die Direktion der New Friends of Music in New York, neun Jahre später wurde er an die Metropolitan Oper verpflichtet. Der Jubilar wurde vor allem als Dirigent von Wagner- und Verdi-Opern stürmisch gefeiert.

Beamtenwahl im Burgenländer-KUV

Am 10. Jänner 1964 hatte der 1. Burgenländer-KUV im Castle Harbour Casino seine Jahresversammlung und Beamtenwahl. Den Vorstand im Geschäftsjahr 1964 bilden: John Boisits, Präsident; John Wukitewits, Vizepräsident; John Boisits jr., Schatzmeister; Josef Knabel, Finanzsekretär; John Toth, 2. Finanzsekretär; John Huber, 1. Sekretär; Josef Baumann, 2. Sekretär; John Marmion, John Jost jr. und Edward Raaber, Treuhänder; Vincent Fleckenstein, Wache.

Der „verspätete Katharina-Ball“ der 1. Burgenländer ein Erfolg

Am 11. Jänner 1964 hatte der „Erste Burgenländer-KUV in New York“, Präsident John Boisits, seinen Anhang aus hiesigen österreichischen und deutschen Kreisen zu einem sehr stimmungsvollen Abend nach dem großen Yorkville Casino eingeladen. Es war offiziell der verspätete jährliche Katharina-Ball dieser Organisation,

den die Burgenländer am 23. November, als eine Geste der Trauer um die Ermordung John F. Kennedys, bis auf 11. Jänner vertagt hatten.

Es war ein frohbeschwingtes und gut besuchtes Fest, das neben den üblichen Tanzfreuden und dem großen Festumzug der Honoratioren und der anschließenden Ehrung verdienstreicher Mitglieder bracht. Die Mitwirkung der schmucken bayrischen Tanzpaare des Schuhplattlervereins „Dö g'mütlich'n Enzianer“ ernteten viel Applaus.

Ein besonderer Willkommensgruß des Präsidenten Boisits, nach dessen Vorstellung durch den Festleiter John Wukitewits, galt mehreren Gästen aus



Am 18. Dezember 1963 kam das Ehepaar Josef und Theresia Weinhofer, geb. Fischl, mit ihren Kindern aus Toronto, Canada, auf Heimatbesuch nach Zahling und Eltendorf. Die Heimatbesucher wurden von den Eltern, von den Verwandten und von der Bevölkerung herzlich begrüßt

der burgenländischen Heimat, Teilnehmern einer Reisegesellschaft der „Burgenländischen Gemeinschaft“. Sie traten am 16. Jänner den Rückflug an.

Vertreten waren ferner: Burgenländer-Brüderschaft aus Passaic, N. Y., Brüderschaft der Burgenländer von New York, Austrian F. C., Austrian Singers von New York, Edelweiß Pleasure Society, Arbeiter-Unterstützungsbund (District 26), Ossisport-Club aus Mahopac, N. Y. und andere befreundete Kreise. Ihnen allen sagte der Festpräsident Dank für ihr zahlreiches Erscheinen. Für gute Tanzmusik sorgten die „Knickerbockers“.

Burgenländer-Heimattfest in Passaic

In unverbrüchlicher Heimattreue hält die Burgenländer-Amerika-Gemeinde im Staate New Jersey zusammen und belebt die heimatlichen Sitten und Bräuche und damit das Andenken an das alte Mutterland.

Im Rahmen des 42jährigen Faschingsfestes des Burgenländer-Krankenunterstützungsvereins von Passaic und Umgebung wurde deshalb am 8. Februar im Präsident Palace Ballroom in dieser Ortschaft eine zünftige Bauernhochzeit gefeiert. Es wurde dabei nichts unterlassen, was zu so einem Fest gehört. Es trugen auch die Burgenländer-Volkstänzer mit ihren verschiedenen Trachtentänzen unter der Leitung der bekannten Tanzlehrerin Frau Rod La Farge dazu bei, echte Heimatstimmung zu erzeugen. Die Musik wurde neben echt typischen Zigeuner-Einlagen vom Bel-Tones-Ballorchester geliefert.

Vorsitzender dieser heiteren Angelegenheit war Frank Sokasits, der in Martin Sihrammel einen fähigen Assistenten zur Seite hatte.

Der Wiener Walzer ist der neue Modetanz auf New Yorker Teenager-Parties geworden. Wie die Teenager meinen, ist der Energieverbrauch beim richtigen Tanzen eines Walzers viel größer als beim Twist. Da haben sie sehr recht!

Die Landeshauptmänner des Burgenlandes

Landesverwalter Dr. Davy

Als im Jahre 1921 Deutsch-Westungarn als Burgenland an Österreich angegliedert wurde, hat sich Dr. Robert Davy als Landesverwalter, wie damals die Amtsbezeichnung für den Landeshauptmann lautete, in den kritischen Stunden der Landnahme und der Kämpfe gegen die ungarischen Freischärler durch Mut und Einsatz ausgezeichnet und nach Herstellung von Ruhe und Ordnung im Lande den Grundstein zum Aufbau gelegt.

Als ältester Sohn des schottischen Chefingenieurs Humphrey Davy in Königsberg geboren, studierte er nach dem Besuch des Gymnasiums zu Pforta in Thüringen Sprachen sowie Rechts-



und Staatswissenschaften an den Universitäten von Berlin, Leipzig und Wien. Österreich wurde ihm, der sich zu einem hervorragenden und auch international anerkannten Experten der Verwaltung entwickelte und ihre Einrichtungen in der Schweiz, in Frankreich und Belgien studierte, zur Wahlheimat.

Ob seines ausgezeichneten Wissens und seiner bewährten Beamtenlaufbahn, die ihn zu verantwortungsvollen Stellungen führte, hat der österreichische Nationalrat Dr. Davy zum Landesverwalter bestellt.

Für sein Wirken um Burgenlands Selbständigkeit gebührt ihm, der vor 40 Jahren starb, dauernder Dank.

E. Z.



Tieferschüttert geben wir Nachricht, daß unser warmherziger Förderer **Dir. Emil Messinger**, Vorstandsmitglied der Güssinger Mineralwasser AG., am 4. Jänner 1964 im Alter von 59 Jahren verstorben ist. Die Vereinsleitung der B. G.

Dank an alle!

Am 17. Jänner 1964 sind unsere Amerikafahrer (Gruppenflugteilnehmer vom 21. November 1963 — 17. Jänner 1964) glücklich wieder heimgekommen.

Teilnehmer dieser Reise schrieben uns: „Wir möchten auf diesem Wege nochmals unseren Kindern, unseren Verwandten und allen Bekannten herzlichst für die überaus freundliche Aufnahme und gute Betreuung während unseres mehrwöchentlichen Aufenthal-

† Altbundeskanzler Raab ist tot

Ing. Julius Raab, Altbundeskanzler und Präsident der Wirtschaftskammer, ist am 8. Jänner 1964 im Alter von 72 Jahren gestorben. Julius Raab litt an einer schweren Lebererkrankung und lag seit seiner Einlieferung in das Floridsdorfer Krankenhaus fast dauernd bewußtlos.

Gorbach: Wir alle schulden ihm Dank

Bundeskanzler Dr. Gorbach erklärte u. a. zum Ableben Raabs: „Ein großer Österreicher, dessen Werk bereits Geschichte geworden ist, ist von uns gegangen. Raabs Wirken als Wirtschaftsführer und als Bundeskanzler, besonders seine zielbewußte Arbeit für die Erreichung des Staatsvertrages, werden unvergessen bleiben. Unvergessen wird aber auch der Mensch Julius Raab sein. Er war ein Staatsmann, dessen Sorge sich auf alle Gruppen der österreichischen Bevölkerung erstreckte. Wir alle schulden ihm für seine hingebungsvolle Arbeit im Dienste des Vaterlandes Dank.“

tes in Amerika danken. Ein besonderer Dank an Familie Fally! Dieser Besuch wird uns ein unvergeßliches Erlebnis bleiben.

Wir hatten auch einen guten Rückflug. Wir danken auch der Vereinsleitung der B. G. für die gute Organisation der Gemeinschaftsflugreise.

**Ferdinand und Maria Wallner,
Horitschon**

Sowohl nach den USA als auch nach Kanada wurden in erster Linie Halb- und Fertigwaren, Maschinen und Verkehrsmittel ausgeführt. Kanada bezog darüber hinaus auch im größeren Umfange medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse aus Österreich.

Studentinnen aus den USA entdeckten Wien

58 Studentinnen des Colorado Women's verbringen derzeit ihr Junior Year, das vorletzte Studienjahr, in Wien, um nebst Deutsch, Musik, Kunstgeschichte und europäischer Geschichte das Land und die Leute eingehendst kennenzulernen.

Daß diesmal Wien als Studienort auserwählt wurde, geht zurück auf die Bemühungen des Austro-American Institute of Education.

Osterreichs Exporte nach USA und Kanada

Die österreichischen Exporte nach den USA haben sich im Jahre 1962 gegenüber dem vorangegangenen Jahr um 72,5 Millionen Schilling (6%) auf 1,272 Millionen Schilling erhöht und die Lieferungen nach Kanada konnten um 23,3 Millionen Schilling (13,3%) auf 198,5 Millionen Schilling gesteigert werden.

CHRONIK DER HEIMAT

ANTAU

Filmabend: Am 29. Jänner 1964 veranstaltete die „Burgenländische Gemeinschaft“ im Gasthaus Borenich einen Filmabend, zu dem 120 Personen erschienen waren. Nach der Eröffnung der Veranstaltung durch Oberamtmann Csucker sprach Oberamtmann Felix Graf in seiner Eigenschaft als Referent für den Bezirk Mattersburg über den Sinn und Zweck der Gemeinschaft. Seine Ausführungen fanden bei den Anwesenden besonderes Echo, da man in Antau vom Bestand dieser Organisation nur wenig wußte. Der Organisationsreferent Prof. Walter Dujmovits führte zwei von der deutschen Luft Hansa zur Verfügung gestellte Filme vor und demonstrierte auf diese Weise die

modernen Mittel, deren sich die „Burgenländische Gemeinschaft“ bei der Verwirklichung ihres ersten Zieles, eine Herzensbrücke zwischen der alten und der neuen Heimat zu schlagen, bedient.

BAD TATZMANNSDORF

Trauung: Der Landwirt Sepp Rehling, Hauptstraße 15, und Mathilde Lehner, Kitzladen 24, haben am 25. Jänner die Ehe geschlossen.

Sterbefall: Im 62. Lebensjahr verstarb am 19. Jänner ganz unerwartet im Krankenhaus in Hartberg die Tischlermeistersgattin Elisabeth Jungwirth, geb. Brennert.

BAUMGARTEN

Sterbefälle: Elisabeth Frank, geb.

Schneider, Nr. 86, 63 Jahre alt, ist am 10. Jänner 1964 gestorben. — Im Alter von 71 Jahren starb am 11. Jänner 1964 Elisabeth Hombauer, geb. Glatz, Nr. 231.

Eheschließungen: Der Maurergeselle Adolf Reiff, Nr. 14, und die Ordinationsgehilfin Hilda Dorner, Nr. 208, haben am 29. Dezember 1964 die Ehe geschlossen. — Am 2. Februar 1964 schlossen der Fleischhauermeister Johann Pichler, Nr. 11, und die Landwirtstochter Anna Borenich, Antau Nr. 80, den Bund fürs Leben.

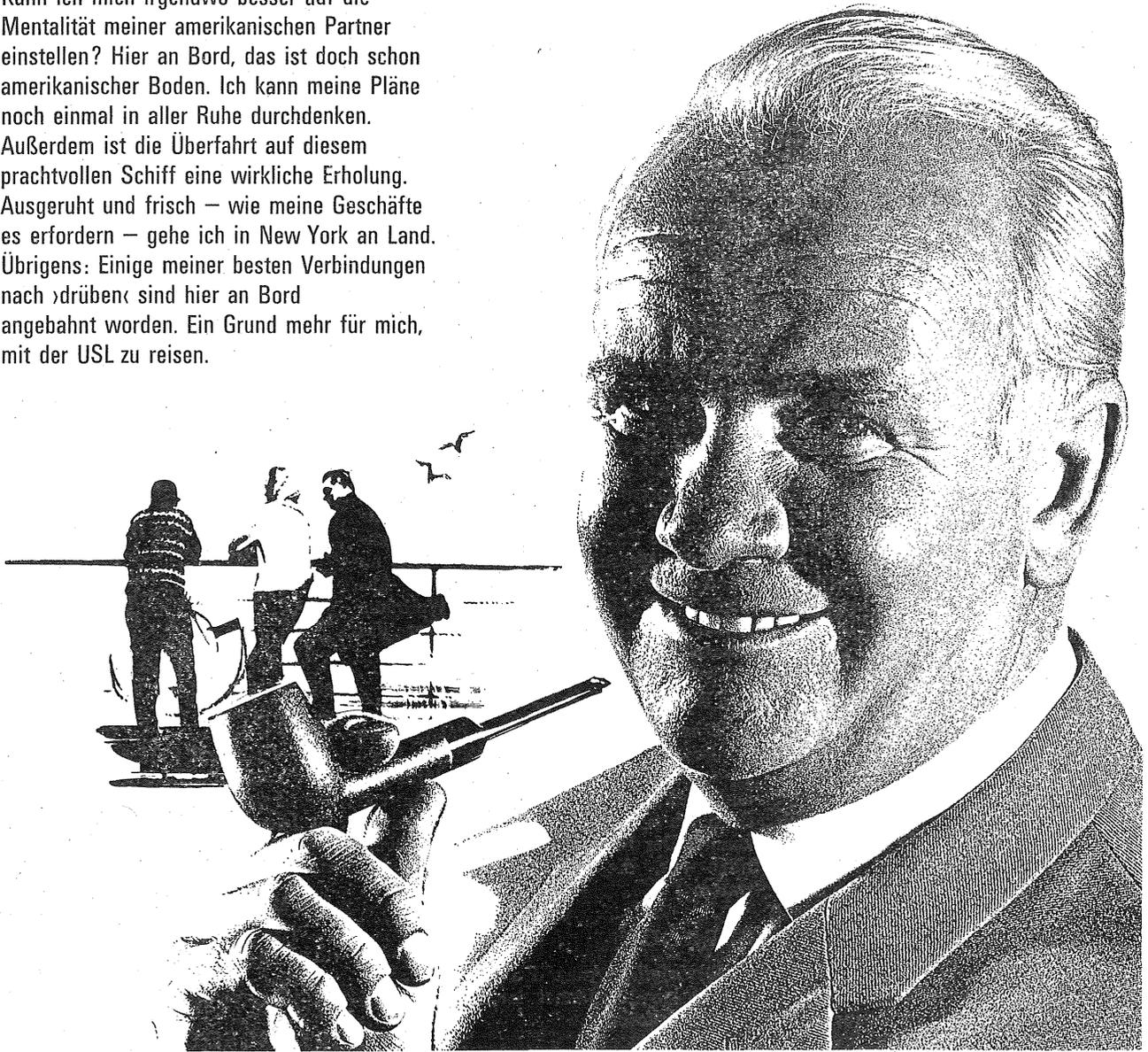
BOCKSDORF

Sterbefall: Johann Murlasits, Nr. 107, starb am 8. Jänner im Alter von 75 Jahren.

Weshalb ich mit einem Schiff der USL nach Amerika reise? – Ich bin Geschäftsmann. Ich habe in den USA wichtige Verhandlungen zu führen. Ich muß gut vorbereitet ankommen. Dazu verhilft mir dieses Schiff:

Kann ich mich irgendwo besser auf die Mentalität meiner amerikanischen Partner einstellen? Hier an Bord, das ist doch schon amerikanischer Boden. Ich kann meine Pläne noch einmal in aller Ruhe durchdenken. Außerdem ist die Überfahrt auf diesem prachtvollen Schiff eine wirkliche Erholung. Ausgeruht und frisch – wie meine Geschäfte es erfordern – gehe ich in New York an Land. Übrigens: Einige meiner besten Verbindungen nach ›drüben‹ sind hier an Bord angebahnt worden. Ein Grund mehr für mich, mit der USL zu reisen.

*Amerika kommt mir
zur See entgegen*

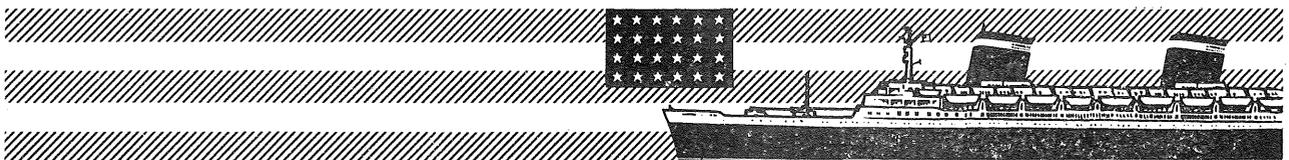


United States Lines – Reederei der beiden Luxus-Schnelldampfer s. s. United States (51 821 BRT) und s. s. America (33 961 BRT) und einer Flotte von 52 modernen Frachtdampfern – Regelmäßige

Abfahrten von Bremerhaven, Le Havre und Southampton. Buchungen und sämtliche Auskünfte: United States Lines, Wien 1, Körntnering 3 oder in Ihrem Reisebüro.

United States Lines

Schnelldampfer nach New York



BONISDORF

Sterbefall: Der Landwirt Karl Kahr, Nr. 12, starb am 22. Dezember 1964 im Alter von 63 Jahren.

BURGAUBERG

Hochzeit: Johanna Ferstl, Nr. 34, und Hermann Fröhlich aus Burgau 104 schlossen am 25. Jänner die Ehe.

DEUTSCH-KALTENBRUNN

Verkehrsunfall: Am 25. Jänner fuhr der Schlosser Erwin Kellner aus Wien mit seinem Pkw auf der Straße zwischen D.-Kaltenbrunn und Rohrbrunn gegen einen Telegrafmast. Der Lenker und ein Mitfahrer wurden leicht verletzt.

DEUTSCHKREUTZ

Sterbefall: Im Alter von 74 Jahren starb am 4. Jänner Frau Maria Fuxa, geb. Fischer, Neubaugasse 43.

D.-TSCHANTSCHENDORF

Feuerwehrball: Am 12. Jänner hielt die Ortsfeuerwehr ihren traditionellen Feuerwehrball ab. Seit jeher zählt dieser Ball zu den bestbesuchtesten der Saison, daher konnte Feuerwehrhauptmann Bürgermeister Klobosits auch heuer wieder zahlreiche Ballgäste, unter ihnen den Bezirksfeuerwehrkommandanten Direktor Tunkl begrüßen.

Filmabend: Am 10. Dezember 1964 veranstaltete die „Burgenländische Gemeinschaft“ im Gasthaus Guttman einen Filmvortrag, der von der Bevölkerung aus D.-Tschantschendorf, Kr.-Tschantschendorf und Tundersdorf sehr zahlreich besucht war. Die Farbfilme „Rüstautoweih in D.-Tschantschendorf“, „25jähriges Feuerwehr-Jubiläum in Kr.-Tschantschendorf“, ein Film über die Flugreise eines Mitarbeiters der B.G. nach Singapur sowie die Filme der Air India über Indien fanden sehr guten Anklang.

DONNERSKIRCHEN

Tödlicher Verkehrsunfall: Am 9. Jänner stieß der 20jährige Wilhelm Gutsch aus Bruck a. d. L. mit seinem Pkw in der Bahnhofstraße in Donnerskirchen die 67-jährige Rentnerin Maria Gra in aus Don-

nerskirchen nieder. Sie erlitt so schwere Verletzungen, daß sie noch an der Unfallstelle starb. Der Pkw-Fahrer dürfte die Fußgängerin übersehen haben.

DÖRFL

Siedlung: Eine große Bautätigkeit entwickelte sich in den letzten Jahren auf dem Gemeindegebiet Dörfel. Der Straßenteil zwischen Dörfel und Steinberg wurde zusammengebaut. Eine ganze Siedlung schöner Häuser entstand.

DRASSBURG

Sterbefall: Am 27. Dezember 1964 ist der Gewerbepensionist Matthias Knopf, vulgo Binger, Wr. Neustädterstraße 19, im Alter von 73 Jahren gestorben.

Eheschließung: Der Bundesbahnbeamte Hermann Varga, Schloßgasse 5, und die Strickerin Theresia Thom, Siedlungsgasse 18, haben am 8. Februar geheiratet.

DRASSMARKT

Vorträge: Die Ortsstelle des Volkswerkwerkes veranstaltete wieder zwei Vorträge. Im ersten war es Prof. Zimmermann aus Mattersburg, der in Lichtbildern unsere Heimat zeigte. Im zweiten Filmvortrag gab Prof. Dolezal aufschlußreiche Erläuterungen über die Raumfahrt des Menschen. Hier konnte man an Hand von Originalaufnahmen den Abschluß eines Menschen in den Weltraum sehen. Die Besucher staunten über das technische Wunder unseres Zeitalters.

DÜRN BACH

Brnd: Am 18. Dezember entstand im Rinderstall des Landwirtes Michael Magyar, Nr. 129, ein Brand, der durch das rasche Eingreifen der Ortsfeuerwehr von Dürnbach im Entstehen gelöscht werden konnte. Der Brand brach in den Strohvorräten aus, die im Rinderstall gelagert waren.

EBERAU

Sterbefall: Anna Paukovits, Nr. 82, ist am 15. Jänner im Alter von 65 Jahren gestorben.

EDLITZ

Filmabend: Am 11. Dezember wurde gemeinsam mit der Air India ein Filmabend abgehalten, der gut besucht war. Die Filme der „Burgenländischen Gemeinschaft“ über die „Kirchenweihe in Edlitz“, ein „Reisebericht über Singapur“ von Oberamtmann Jandrisits und die Filme der Air India über das „Wunderland Indien“ erregten allgemeines Interesse.

EISENBERG

Betrunkener torkelt in ein Motorrad: Am 25. Dezember 1963 fuhr der 18jährige Landarbeiter Franz Jost aus Neumarkt a. d. Raab mit seinem Motorrad auf dem vereisten Güterweg von St. Martin a. d. R. in Richtung Eisenberg. Am Ortsrand von Eisenberg kam ihm der 67jährige Landwirt Franz Kirschner aus Neumarkt a. d. R. entgegen und torkelte im betrunkenen Zustand in das Motorrad des Jost. Kirschner wurde mit Verletzungen unbestimmten Grades in das Krankenhaus von Feldbach eingeliefert. Der Alko-Test an Franz Jost verlief negativ.

EISENSTADT

Todesfall: Der Faßbinder Jakob Höld, Haydngasse 36, verstarb am 19. Dezember 1963 im Alter von 70 Jahren.

Trauungen: Den Bund fürs Leben schlossen der Direktor der gewerblichen Pensionsversicherungsanstalt, Dr. Wilhelm Hagenauer, und Karin Adler, cand. jur. aus Graz — Am 27. Dezember 1963 schlossen der Dreher Erich Weber, Neufeld a. d. L., und Helga Gajdusek, Neusiedlerstraße 8, die Ehe.

GAAS

Kreisdechant Prälat Johann Herczeg — 75. Geburtstag: Kreisdechant Prälat Johann Herczeg — ein gebürtiger Güttenbacher — feierte am 2. Jänner 1964 seinen 75. Geburtstag. Die B.G. gratuliert herzlichst und wünscht noch viele segensreiche Jahre.

GAMISCHDORF

Todesfälle: Am 17. Jänner starb Michael Bauer, Nr. 9, im Alter von 69 Jahren. — Hilda Jandrisits, Nr. 5, starb am 21. Jänner im Alter von 37 Jahren.

GERERSDORF

Sterbefall: Anna Wagner, Nr. 130, starb am 11. Jänner im Alter von 83 Jahren.

GOBERLING

Betrunkener Fußgänger: Am 9. Jänner stieß der Bäckermeister Helmuth Neubauer aus Goberling mit seinem Pkw auf der Landstraße zwischen Stadt Schlaining und Goberling den zu Fuß gehenden Hilfsarbeiter Adolf Kalchberger aus Goberling nieder, wodurch dieser Verletzungen erlitt. Der Fußgänger war betrunken und torkelte dem Pkw-Lenker in die Fahrbahn.

GRIESELSTEIN

Hochzeit: Am 25. Jänner schlossen Adolf Dax, Henndorf 6, und Heide Gumhold aus Grieselstein den Bund fürs Leben.

Flugkarten**Bahnkarten****Schiffskarten****Vertrauenssache**

Wenden-Sie sich an den
Reisereferenten der „Burgenländischen Gemeinschaft“

JOHANN PREE

Edlitz 22, Post Deutsch-Schützen, Burgenland

Telefon: Edlitz 4

Laost's wia die Glaocken leit . . .

Laost's, wia die Glaocken leit, gö, jo de kons,
Hozatleit, Hozatleit, d' Miaz und da Hans,
Voda und Muada hint', Godl und Göd,
Z'haus bleibt die Ahnl nur, weils neama
geht.

Hiazt ziagn s' ins Kirchal ein,
D' Orgel spüllt auf
Und da Herr Pforrer holt d' Hozatred drauf.
Oba die Miaz, de woant, wos denn nit no,
Oba da Hans, er nit, er is da Mon.

Wias gröd zum Segna is,
Wos denn nit gor,
Fliagt a kloans Vergerl hin zum Altar,
Und af da Miaz ihrn Kranz.
Zwi, zwi, zwi, zwi,
I kimm vom Himmel her, 's Glück
bring enk i.



Mit diesem Hochzeitsbild grüßen
Willibald Deutsch, aus **Rosendorf 9**,
und **Irmgard Maria Wailand**,
aus **Krobotek 51**,
ihre Lieben daheim und in der Ferne

GROSSHÖFLEIN

Verkehrsunfall: Am 25. Jänner stieß der Finanzbeamte Josef Harter aus Müllendorf auf der Bundesstraße 50 in Großhöflein mit seinem Pkw den die Straße unvorsichtig überquerenden neunjährigen Schüler Manfred Morawetz nieder. Das Kind wurde mit schweren inneren Verletzungen in das Krankenhaus Eisenstadt eingeliefert.

GROSSMÜRBI SCH

Sterbefall: Anna Burits, Nr. 5, ist am 8. Jänner im Alter von 70 Jahren gestorben.

GROSSPETERSDORF

Brand: Am 18. Dezember 1963 entstand in einer Holzhütte des Mechanikermeisters Rudolf Vukovits, Nr. 31, in der Sägespäne gelagert waren, ein Brand, der auf das angrenzende Werkzeug- und Materialobjekt übergrieff. Trotz sofortigen Einsatzes mehrerer Feuerwehren wurden die Holzhütte sowie der Werkzeug- und Materialraum mit Inhalt vernichtet. Der Sachschaden beträgt S 50.000.—. Wie Erhebungen ergaben, hat der 14jährige Mechanikerlehrling Franz Kassavits vor Ausbruch des Brandes in der Holzhütte Einsätze des Sägespäneofens gefüllt, wobei vermutlich Glutreste mit Asche vermischt in die gelagerten Sägespäne kamen und den Brandausbruch verursachten.

GROSSWARASDORF

Sterbefall: Am 4. Jänner starb der Schneider Demeter Bauer, Nr. 284, im Alter von 58 Jahren.

Brand: Am 17. Jänner brach aus bisher ungeklärter Ursache im Sägewerk des Zimmermeisters Johann Linzer, Nr. 261, ein Brand aus, der sich über den ganzen Betrieb ausbreitete. Es entstand ein Sachschaden von S 500.000.—.

sef Mayer die Verdienste des Verschiedenen.

HEILIGENKREUZ I. L.

40 Jahre Raiffeisenkasse: Die Gemeinde Heiligenkreuz i. L. war durch die Kriegereignisse von allen burgenländischen Gemeinden am schwersten beschädigt worden. In den elf Tagen, in welchen die Gemeinde Kampfgebiet war, wechselte sie dreimal den Besitzer und es wurden viele Gebäude zerstört. Auch das Raiffeisenkassengebäude wurde schwerstens beschädigt. Die nun schöner denn je aufgebaute Gemeinde konnte nun das 40jährige Bestehen ihrer Raiffeisenkasse feiern.

HENN DORF

Todesfälle: Emmerich Csuk, Nr. 17, ist am 26. Jänner im Alter von 62 Jahren gestorben. Am 29. Jänner starb im Alter von 92 Jahren Anna Thomas, Nr. 60.

JABING

Sterbefall: Im hohen Alter von 92 Jahren schied am 17. Jänner die Rentnerin Juliane Moschinger, geb. Wachhalter, Nr. 246, aus dem Leben.

JENNERSDORF

Hohes Alter: Im Monat Jänner vollendeten ihre hohen Lebensjahre: Frau Rosa Huszarik, Schulleiterin i. R., das 80., Herr Josef Haromy, Oberlehrer i. R. und ehemaliger Bezirksfeuerwehrkommandant, das 81. und Frau Karoline Thomas, das 84. Lebensjahr. — Die ältesten Frauen und Männer in der Gemeinde sind: Maria Forjan im 91., Karoline Kahr im 90. und Michael Fischl ebenfalls im 90. Lebensjahr.

Verkehrsunfall: Etwa 300 Meter nördlich von Jennersdorf kam am 18. Jänner der Handelsreisende Helmut Schneider aus Graz als Lenker eines Pkw, als er angeblich einem entgegenkommenden Radfahrer ausweichen wollte, ins Schleudern und fuhr in der Folge über den rechten Fahrbahnrand und gegen einen Baum. Schneider besitzt keinen Führerschein. Die im Pkw mitgefahrene Landarbeiterin Gertrude Kuntner aus Henndorf erlitt leichte Verletzungen im Gesicht. Der Lenker sowie seine Gattin Hildegard und der Verkäufer Karl Kiefer aus Graz blieben unverletzt. Am Pkw entstand ein Schaden von S 10.000.—.

JORMANNSDORF

Massenkarambolage: Am 16. Dezember kam es auf der Bundesstraße 50 im Gemeindegebiet Jormannsdorf infolge der glatten Fahrbahnoberfläche und des herrschenden Schneetreibens zu einer Serie von Verkehrsunfällen, wobei zwei Lkw und vier Pkw beschädigt wurden. Die Bundesstraße 50 im Gemeindegebiet Jormannsdorf wurde wegen Straßenarbeiten umgeleitet. Die Umleitung wurde durch Absperrplanken und Sturmlaternen abgesichert. Durch das Schneetreiben übersahen insgesamt vier Pkw-Lenker und zwei Lkw-

GÜSSING

Einbruch: In der Nacht zum 25. Jänner wurde in der Kraftfahrzeugwerkstätte Weber & Klein in Güssing ein Einbruch verübt, wobei den Tätern ein Betrag von S 2500.— in die Hände fiel. Die Täter gelangten in die Büroräume und stahlen den Betrag aus einer versperrten Schreibtischlade.

Zusammenstoß: Am 26. Jänner stießen in Güssing ein Pkw, gelenkt von Karl Maikisch aus Gerersdorf und ein Postautobus, gelenkt von Rupert Reinbacher zusammen. Dadurch kam der Autobus von der Fahrbahn ab und fuhr in das Portal einer Möbelhandlung. Am Autobus entstand ein Sachschaden von etwa S 30.000.—, am Möbelgeschäft entstand ebenso ein beträchtlicher Schaden.

GÜTTENBACH

Trauungen: Den Ehebund schlossen: Am 18. Jänner Jolanthe Knor, Nr. 195, mit Otto Potzmann aus Bocksdorf Nr. 150; Erna Radakovits, Nr. 132, mit Karl Freiberger aus Raiding und am 19. Jänner Beate Kulovits, Nr. 145, mit Eduard Eberhardt aus Gamisdorf.

HACKERBERG

Trauung: Am 18. Jänner schlossen Johann Grandits, Nr. 40, und Maria Stipsits, Nr. 58, den Ehebund.

HARMISCH

Geburt: Dem Ehepaar Johann Stubits und Maria, geb. Csencsits, Nr. 12, wurde am 24. Jänner im Krankenhaus Oberwart eine Tochter geboren.

HEILIGENBRUNN

Sterbefall: Altbürgermeister Johann Schmidt, Nr. 23, starb am 14. Jänner, 63 Jahre alt. Schmidt wirkte in den Nachkriegsjahren als Bürgermeister und machte sich besonders um den Wiederaufbau der Gemeinde verdient. Am offenem Grab würdigte Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Jo-

Lenker die Warnlichter und stießen gegen die Absperrvorrichtung und anschließend an den Betonsockel eines Gartenzaunes. Die Fahrzeuge wurden dadurch mehr oder minder beschädigt. Personen kamen nicht zum Schaden.

KALCH

Hochzeit: Am 14. Jänner schlossen Alfred Brunner, Nr. 50, und Theresia Schadl aus Jugoslawien die Ehe.

KEMETEN

Tödlicher Verkehrsunfall: Am 9. Jänner stieß am südlichen Ortsausgang von Kemetten bei der Einmündung der alten Bundesstraße in die neue Bundesstraße ein Postkraftwagen, gelenkt von Anton Warkoweil aus Hannersdorf und ein Pkw, gelenkt von Gustav Koch aus Eltendorf, frontal zusammen. Durch den Zusammenstoß wurde der Pkw-Lenker Gustav Koch getötet, drei Fahrgäste des Omnibusses erlitten leichte Verletzungen.

KÖNIGSDORF

Sterbefälle: Am 16. Dezember 1964 starb ganz plötzlich der Landwirt Franz Unger, Nr. 50. Der Verstorbene war dreimal in Amerika. Von den fünf Kindern leben zwei Söhne, Franz und Josef Unger, in Millwaukee, ebenso die Tochter Rosa Lewitsch und die Schwester Rosa, verheiratete Sopper. — Am 28. Dezember 1963 starb der älteste Königsdorfer, Michael Trinkl, Nr. 137, 90 Jahre alt. Der Verstorbene, 70 Jahre lang aktives oder unterstützendes Mitglied der Ortsfeuerwehr, war bis zum letzten Tag in der Landwirtschaft tätig. — Am 12. Jänner starb Josef Pfeiffer, Nr. 72, im Alter von 67 Jahren.

Heimatbesuch: Am 18. Dezember 1963 kam das Ehepaar Josef Weinhofer und Theresia, geb. Fischl, mit seinen beiden Kindern Gabi und Haidi von Toronto, wohin sie im Jahre 1953 ausgewandert waren, auf Urlaub in die alte Heimat. Über ihren Besuch freuen sich nicht nur ihre Eltern Weinhofer aus Zahling und Fischl aus Eltendorf, sondern alle Bewohner dieser Gemeinden, ja die ganze kath. Pfarrgemeinde von Königsdorf, war doch Josef Weinhofer viele Jahre Führer der Kath. Pfarrjugend und Mitglied des Pfarr- und Filialkirchenchores. Beim ersten Gottesdienstbesuch am 23. Dezember 1963 begrüßte sie

Pfarrer Gerger recht herzlich und wünschte einen schönen Urlaub. Der ganzen Familie gefällt es sehr gut in der alten Heimat.

KROBOTEK

Trauung: Hermine Schimaneck, Nr. 2, und Rudolf Wuscher, Wallendorf 20, schlossen am 1. Februar die Ehe.

KUKMIRN

Sterbefall: Am 20. Jänner starb Franz Steiner, Nr. 46, im Alter von 77 Jahren.

LITZELSDORF

Sterbefall: Der Hilfsarbeiter Hermann Zechmeister, Nr. 257, ist am 12. Jänner im Krankenhaus Oberwart im Alter von 52 Jahren gestorben.

LUISING

Tödlicher Unfall: Am 16. Jänner geriet der Landwirt Gabriel Geider aus Luising auf der Straße zwischen Hagensdorf und Luising mit seinem Traktor während eines Gegenverkehrs zu weit an den rechten Straßenrand, sodaß die Zugmaschine umstürzte und der Lenker leicht verletzt wurde. Trotz dieser nicht tödlichen Verletzung ist Geider unmittelbar nach dem Unfall gestorben. Der zuständige Amtsarzt stellte Herzschlag infolge Schockwirkung fest.

LUTZMANNSTADT

Schulbau: Eine neue, schöne vierklassige Schule wird Lutzmannsburg bekommen. Die Arbeiten sind schon ausgeschrieben und der Bau wird heuer noch begonnen.

Gute Weinernte: Die bisher größte Weinernte konnte Lutzmannsburg verzeichnen. In einer internationalen Weinkost erhielt der Weinbauverein eine „Silberne Medaille“.

MARZ

Sterbefälle: Der Schneidermeister i.R. Franz Wölfel, Hauptstraße 12, ist am 5. Jänner im Alter von 76 Jahren gestorben. — Agnes Perner, Bahnstraße 85, starb am 7. Jänner im Alter von 64 Jahren. — Am 15. Jänner ist der Maurerpensionist Josef Schöll, Bachstraße 22, im Alter von 73 Jahren gestorben.

Eheschließung: Der Landwirt Matthias Zerkhold, Bachstraße 29, und die

Näherin Anna Haiden, Hauptstraße 61, haben am 4. Jänner die Ehe geschlossen.

Tödlicher Verkehrsunfall: Der Oberbauarbeiter Michael Zwickvitsch, wohnhaft in Weppersdorf, Neue Gasse 31, stürzte am 3. Dezember 1963 mit seinem Motorrad auf der Bundesstraße 50 im Gemeindegebiet Marz derart unglücklich, daß er sich eine linksseitige Schädelzertrümmerung mit Gehirnaustritt zuzog und auf der Stelle tot war. Er stand im blühenden Alter von 36 Jahren.

MINIHOF-LIEBAU

Jägerball: Am 1. Februar fand im Gasthaus Borovnak in Minihof-Liebau der traditionelle Jägerball des Neuhauser Hügellandes statt.

MOGERSDORF

Hochzeit: Am 8. Februar schlossen die Gastwirtstochter Anna Lang, Nr. 38, und Herbert Dolmanits, Krobotek Nr. 42, den Bund fürs Leben.

MÖRBISCH AM SEE

Abgängiger: Am 23. Jänner war der Hilfsarbeiter Josef Kalmar aus Mörbisch am See im Schilfgürtel des Neusiedler Sees mit dem Rohrschneiden beschäftigt und kam am Abend nicht nach Hause. Aus diesem Grunde wurde angenommen, daß Josef Kalmar irrtümlich über die Staatsgrenze nach Ungarn gekommen sein muß. Eine Nachfrage bei den ungarischen Grenzbehörden ergab die Richtigkeit dieser Annahme. Kalmar wurde am 24. Jänner den österreichischen Behörden übergeben.

MOSCHENDORF

Sterbefall: Am 14. Dezember starb Anton Stangl, Nr. 130, im Alter von 72 Jahren.

Jugendball: Am 5. Jänner veranstaltete die Landjugend unter der Leitung von Stefan Astl (Nr. 103) einen gut besuchten Jugendball.

MÜHLGRABEN

Sterbefall: Am 27. Jänner starb Karl Neubauer, Nr. 100, im Alter von 81 Jahren.

NEUBERG

Hochzeit: Am 18. Jänner vermählten sich Ottilie Radakovits, Nr. 263, mit Otto Kulovits, Nr. 231.

NEUDAUBERG

Sterbefall: Am 18. Jänner starb Josef Laschet, Nr. 85, im Alter von 82 Jahren.

Eheschließung: Herbert Hutter, Nr. 37, und Gertrude Schabüttel, Nr. 35, schlossen am 24. Dezember 1963 die Ehe.

NEUMARKT A. D. RAAB

Hochzeit: Die Friseurmeisterin Felicitas Putz aus Jennerndorf und der Zollwachbeamte Alois Schmidt aus Neumarkt a. d. Raab schlossen am 26. Jänner die Ehe.

Bei allen Reisen in die Heimat



KOCH
OVERSEAS CO., INC.
206 EAST 86th ST., NEW YORK 28

Telefon LEhigh 5-8600

Einwanderung,
Reisen in
Amerika,
Cruises nach dem
Süden,
wenden Sie sich
bitte immer an uns —
Wir garantieren einen
100%igen Dienst

NEUMARKT I. T.

Hochzeit: Am 25. Jänner haben der Installateur Josef Ludwig T o u s aus Wien und die Damenschneiderin Helene P o l l a k, Nr. 95, die Ehe geschlossen.

NEUDÖRFL A. D. L.

Verkehrsunfall: Am 25. Dezember fuhr der 22jährige Maler Rudolf Furch aus Wr.-Neustadt mit seinem Pkw auf der Bundesstraße von Pöttsching in Richtung Neudörfel. Etwa 150 Meter vor der Gemeinde Neudörfel war die Straße infolge einer etwa 60 Meter langen Schneewächte nur einspurig befahrbar. Während Furch die Schneewächte passieren wollte, kam aus der Gegenrichtung der 25jährige Müller Karl Puchegger aus Stöttera mit seinem Pkw gefahren. Beide Fahrzeuge stießen, da sie wegen der Schneewächte nicht ausweichen konnten, frontal zusammen. Die beiden Kraftfahrer kamen mit dem bloßen Schrecken davon. Die im Pkw des Puchegger mitgeführten Personen, der 25jährige Fabrikarbeiter Josef Fleck aus Stöttera, die 18jährige Angestellte Gertrude Steiger, die 20jährige Angestellte Hannelore G ö b n e r und die gleichaltrige kaufm. Angestellte Melitta S c h i k u l a, alle aus Neudörfel, erlitten Verletzungen und wurden in das Krankenhaus Wr.-Neustadt eingeliefert. Der im gleichen Pkw mitgeführte 26jährige Baggerführer Adolf L a n d l aus Wr.-Neustadt kam mit leichten Verletzungen davon. Beide Fahrzeuge wurden schwer beschädigt.

NEUSTIFT BEI GÜSSING

Skilifteröffnung: Eine besondere Fremdenverkehrsattraktion ließ sich der Gastwirt Bieber (Flamisch) einfallen. Bieber erschloß vom Gasthaus aus ins Tal ein neues Skigelände, welches er mit einem Lift ausstattete. Der Erfolg übertraf alle Erwartungen.

OBERBILDEIN

Ehrung eines Schulmannes: Am 15. Jänner ehrte die Gemeinde Oberbildein ihren ehemaligen Lehrer, Volksschuldirektor i. R. Emmerich Pavetits, auf besondere Weise. Bürgermeister Johann Garger konnte Direktor Pavetits auf Grund eines einstimmigen Gemeinderatsbeschlusses für Verdienste zum Wohle der Gemeinde die Ernennung zum Ehrenbürger der Gemeinde Oberbildein mitteilen und ihm die Ehrenbürgerurkunde überreichen. Direktor Pavetits, der gegenwärtig in Lockenhaus, seinem letzten Dienort, im Ruhestand lebt, war von 1910 bis 1927 Lehrer in Oberbildein und hat sich in dieser Zeit auf kulturellem und wirtschaftlichem Gebiet außerschulisch besonders eifrig betätigt. Ganz besondere Verdienste aber erwarb sich Dir. Pavetits für Ober- und Unterbildein im Jahre 1921, zur Zeit des Anschlusses des Burgenlandes an Österreich. Die ursprüngliche Grenze zwischen Österreich und Ungarn sollte nämlich zum Schrecken der Bildeiner entlang der heutigen Bildeinstraße, mitten durch die beiden Bildein verlaufen. Eine Häuserreihe, Felder und Wälder sollten nach dieser

Grenzziehung bei Ungarn verbleiben. Durch seine mutige, persönliche Intervention bei der damaligen Entente-Kommission, die das Grenzgebiet bereiste und Grenzberichtigungen vornahm, erreichte Dir. Pavetits eine Revidierung des geplanten Grenzverlaufs und die Festsetzung der heutigen Staatsgrenze. Für diese große Tat wurde Dir. Pavetits auf Vorschlag der Gemeinde Oberbildein auch von der Burgenländischen Landesregierung ausgezeichnet und ihm die große Verdienstmedaille für Verdienste um das Burgenland verliehen. Bei der Feier wirkte auch der Männerchor des VBW. von Ober-Unterbildein mit, der in Direktor Pavetits den Pionier zur Pflege des mehrstimmigen Volksliedes in Ober- und Unterbildein ehrte. Der Chorleiter, Volksschuldirektor Franz O s z w a l d beglückwünschte auch die Gemeinde Oberbildein, die mit dieser Ehrung nicht nur die besonderen Leistungen ihres einstigen Lehrers hervorhob, sondern auch die verantwortungsvolle Arbeit eines Lehrers im allgemeinen ehrte.

Sängerball: Am 5. Jänner veranstaltete der Männerchor des VBW. Ober-Unterbildein im Gasthaus Kloiber seinen diesjährigen traditionellen Sängerball. Obmann Lukas Eberhardt konnte außer den Bildeiner Besuchern auch zahlreiche Gäste aus den Nachbargemeinden begrüßen. Für gute Stimmung sorgten die flotten Weisen der „Lustigen Pinktaler“, die Gesangeinlagen des Männerchores, die guten Anklänge fanden.

OBERLOISDORF

Schwere Verletzung: Am 22. Dezember wurde auf der Eisenbahnkreuzung in Oberloisdorf ein vom Färbermeister Josef K o o aus Steinberg gelenkter Pkw vom Triebwagenzug der Österr. Bundesbahnen mit dem Triebwagenführer Hans S c h a l l i n g e r aus Wien erfaßt und etwa 30 Meter mitgeschleift. Dadurch wurden der Pkw-Lenker sowie der mit ihm fahrende Josef R a t h aus Steinberg schwer verletzt, so daß sie in das Krankenhaus Oberpullendorf eingeliefert werden mußten.

OBERPULLENDORF

Neue Volksschule: Eine neue, große Volksschule konnte mit Schulbeginn der Bestimmung übergeben werden. Vorläufig ist auch die neue Mittelschule dort untergebracht.

OBERSCHÜTZEN

Geburt: Am 21. Jänner hat die Gattin des Maurergehilfen Julius T a u c h e r, Hermine, geb. Dolly, Nr. 145, einem Mädchen das Leben geschenkt.

OBERWART

Sterbefall: Ein unerbittliches Schicksal hat den allseits bekannten und beliebten Ing. Otto W ö l f e r und dessen Gattin Elli, Graf-Erdödy-Straße 7, schwer getroffen. Am 26. Jänner verstarb ganz unerwartet das Söhnchen U d o im zarten Alter von 13 Monaten. Der kleine Udo wurde am 28. Jänner am evang. Friedhof zur letzten Ruhe gebettet. Den schwergeprüften Eltern wendet sich allgemeine Teilnahme zu.

Eheschließung: Am 25. Jänner haben der Maurergeselle Aladar P a t h y aus S i g e t h i. d. W a r t Nr. 57 und die Näherin Ella S z a b o, Grazerstraße 63, den Bund der Ehe geschlossen.

Brand: Am 17. Jänner brach in der Selchkammer des Invalidenrentners Stefan M o l n a r, Am Telek 79, ein Brand aus, dem 20 kg Selchspeck zum Opfer fielen. Der Brand konnte durch die Familienangehörigen gelöscht werden.

OLBENDORF

Eheschließungen: Am 25. Jänner schlossen Lorenz Paul, Nr. 197, mit Erika Palatin, Nr. 340, und Otto H e s c h l, Nr. 382, mit Hildegard P e i s c h l, Nr. 134, den Bund fürs Leben.

OSLIP

Heimatabend der B. G.: Am 29. Jänner veranstaltete die B. G. im kath. Jugendheim in Oslip einen Heimatabend. Oberlehrer Höld konnte neben vielen Oslipern Herrn Prof. Mirtl aus Eisenstadt (Bezirksreferent der B. G. im Eisenstädter Bezirk) sowie Herrn R a i m u n d von der Deutschen Lufthansa begrüßen. Es wurden interessante Filme gezeigt.

PINKAFELD

Sterbefall: Am 23. Jänner verstarb im Krankenhaus zu Oberwart der Pensionist Franz S c h m i e d t, Wassergasse 6, im 53. Lebensjahr.

Einbruch: Am 17. Jänner, nach Mitternacht, wurde in Pinkafeld, Hauptstraße 25, der Zigarettenautomat des Trafikanten K. Fleck eingeschlagen und daraus verschiedene Zigarettenarten im Gesamtwert von S 367.— gestohlen. Durch den Einbruch entstand ein Gesamtschaden von ca. S 2000.—.

PÖTTSCHING

Tot aufgefunden: Am 10. Jänner wurde der Rentner Johann S c h i e d e r aus Wr.-Neustadt auf der Bundesstraße in Pöttsching neben seinem Moped auf dem Gehsteig liegend tot aufgefunden. Die Todesursache ist zurzeit ungeklärt.

Vereistes Straßenstück: Auf der Fahrt von Neudörfel in Richtung Pöttsching kam am 18. Jänner der Elektriker Johann D r a b e k aus Wr.-Neustadt mit seinem Pkw auf einem vereisten Straßenstück ins Schleudern, fuhr die linke Straßenböschung hinunter und stieß in der weiteren Folge an einen Baum. Hierbei zog sich D r a b e k Verletzungen zu, während die im Pkw mitgeführten Personen Alois S a l a m o n aus Sigleß und Werner S c h w i n d l aus Neudörfel unverletzt blieben. Der Pkw wurde schwer beschädigt.

RATTERSDORF

Todesfall: Im Alter von 68 Jahren starb am 8. Dezember 1963 Josefa S t a m p f, Friedhofgasse 11.

RAUCHWART IM BURGENLAND

Hochzeit: Am 26. Jänner vermählten sich Annemarie R o t h, Nr. 55, und Helmut M a r i n k o v i t s, Nr. 131.

RECHNITZ

Gasthauseröffnung: Kürzlich wurde das bekannte Waldgasthaus „Piros“ neu eröffnet. Ein modernes Restaurant mit Espressoetrieb, das allen heutigen Anforderungen entspricht, löste das alte, verträumte Waldgasthaus ab. Der Inhaber, Gastwirt Hans Szerenczy, ein Schwiegersohn des allseits bekannten Oberförsters Piros, setzte alles daran, um dem Namen dieser altbekannten Gaststätte Ehre zu machen.

Ball: Die Ortsfeuerwehr Rechnitz hielt am 26. Dezember 1963 im Saale „Zur Rose“ ihren traditionellen „Stefani-Ball“ ab. Bei frohen Weisen der Musikkapelle Loos und der guten Bedienung des Gastwirtes unterhielten sich die zahlreichen Ballbesucher auf das Beste.

RITZING

Unfall beim Holzschlagen: Bei Holzschlägerarbeiten im Revier Ritzing der Esterhazyschen Forstverwaltung Lackenbach wurde am 11. Jänner der Kraftfahrer Alfred Gludovatz aus Lackenbach durch einen fallenden Baum getroffen und mußte mit Verletzungen in das Krankenhaus Oberpullendorf eingeliefert werden.

ROHRBACH BEI MATTERSBURG

Eheschließungen: Der Maurergeselle Josef Glognitzer, Mattersburg, Hauptstraße 71, und Anna Holzinger, Rohrbach, Hauptstraße 38, haben am 11. Jänner die Ehe geschlossen. Der Maurergeselle Josef Soffried, Waldstraße 14, und Anna Maria Weiß, Hauptstraße 10, schlossen am 18. Jänner die Ehe. Der Maurergeselle Siegmund Mayer, Hauptstraße 129, und Maria Theresia Schütz, Bachgasse 1, schlossen am 26. Jänner den Bund fürs Leben.

RO TENTURM

Trauung: Der Maurergeselle Josef Wagner, Nr. 111, und die Ziegeleiarbeiterin Christine Zedl, Nr. 145, haben am 17. Jänner die Ehe geschlossen.

RUDERSDORF

Todesfälle: Am 19. Jänner verstarb im Alter von 78 Jahren die Tabakfabrikarbeiterin i. R. Anna Weber, Nr. 166 (Bergen). — Am 25. Jänner verschied die Fabrikspensionistin Maria Bauer, Nr. 25, im 73. Lebensjahr.

Hochzeit: Am 26. Jänner fand hier die Trauung der Maria Lewitsch, Rudersdorf-Berg, mit dem Hilfsarbeiter Josef Schneider aus Steingraben statt.

Dichterlesung: Am 28. Jänner hielten die Mitglieder der „Burgenländischen Landesbühne“, Dir. Otto Kery, Annemarie Eckhoff, Wolfgang Arenheimer und Adolf Lukan, vor den Schülern der Oberklassen der Hauptschule eine Dichterlesung, bei der Werke von Schiller, Heine, Uhland, v. Platen, Goethe, Lenau, Grillparzer, Rückert, Walter von der Vogelweide, Lugauer vorgetragen wurden. Die Vorlesestunde stand unter dem Motto: „Machtstreben des Menschen und seine Überwindung durch Geist, Liebe und Ordnung“. Die Lesung machte auf die Schüler einen tiefen Eindruck.

SCHATTENDORF

Eheschließungen: Der Fasader Hermann Ferstl, Loipersbach, und Maria Bernhardt, Mattersburgerstraße 16, haben am 25. Jänner die Ehe geschlossen. — Der Maurergeselle Rudolf Lotter, Baumgartnerstraße 35, und Erika Theresia Pinter, Mühlgasse 2, schlossen am 1. Februar die Ehe.

SIEGGRABEN

Eheschließung: Der Kraftfahrer Josef Valentin Tiewald aus Mörbisch und Anna Maria Marass, Nr. 190, haben am 1. Februar den Bund fürs Leben geschlossen.

STEINGRABEN

Sterbefall: Unser Mitglied Peter Kotsits, Nr. 4, ist am 29. Dezember im Alter von 63 Jahren gestorben. Die Einsegnung nahm unter großer Anteilnahme der Bevölkerung Pfarrer Steiger aus Gersdorf vor. Die Witwe des Verstorbenen dankt auf diesem Wege für die große Anteilnahme und grüßt ihre in Amerika lebenden Kinder und Verwandten.

STEGERSBACH

40jähriges Dienstjubiläum: Herr Oberamtmann Adolf Arnhold feierte dieser Tage sein 40jähriges Dienstjubiläum. Bürgermeister und Gemeindeangestellten ehrten den Jubilar in einer schlichten Feier. Die B. G. gratuliert ebenfalls Oberamtmann Arnhold herzlich! Oberamtmann Arnhold ist Mitarbeiter der B. G.

STREM

Hochzeit: Nikolaus Kapny, Nr. 89, und Pauline Forkolits aus Steinfurt Nr. 18 schlossen am 24. Jänner die Ehe.

Sterbefall: Karoline Schwarz, Nr. 115, starb am 3. Jänner im Alter von 63 Jahren.

STINATZ

Sterbefälle: Es starben: Theresia Grandits, Nr. 17, am 18. Dezember 1963, 86 Jahre alt; Rosalia Resetarits, Nr. 175, am 28. Dezember 1963, 77 Jahre alt.

Hochzeit: Peter Grandits, Nr. 204, und Johanna Stipsits, Nr. 248, schlossen am 16. Jänner den Bund fürs Leben.

ST. MICHAEL IM BURGENLAND

Jubiläum: Am 1. Dezember 1963 wurde im Kinosaal eine würdige Feier veranstaltet, bei der Hw. H. Pfarrer Liebmann anlässlich seines 25jährigen Priesterjubiläums zum Ehrenbürger der Gemeinden St. Michael, Gamischdorf, Schallendorf und Rauchwart ernannt wurde. Die B. G. hat sich an der Feier durch Film- und Tonbandaufnahmen beteiligt.

Todesfall: Am 5. Dezember 1963 ist Anna Weiß, Nr. 81, im Alter von 89 Jahren gestorben.

TAUKA

Sterbefall: Am 17. Dezember 1963 verstarb der Besitzer Johann Knaus, Nr. 50, im 73. Lebensjahr.

Schulbau: Am 7. Jänner konnten endlich nach dreijähriger Bauzeit die neuen Schulräume der Volksschule in Tauka in Betrieb genommen werden.

TOBAJ

Heimatabend der B. G.: Bei einem Filmabend, der am 12. Dezember 1963 im Gasthaus Richter stattfand, wurden Heimatfilme der B. G., wie „Kriegerdenkmalweihe in Tobaj“, „Rüstautoweihung in D.-Tschantschendorf“, ein Film über „Singapur“ und von der Air India Farbfilm über Indien vorgeführt. Der Heimatabend war sehr gut besucht.

UNTERBILDEIN

Begräbnis: Am 14. Jänner wurde der nach langem, schwerem Leiden verstorbene Vater des Orts Pfarrers, Michael Herf, unter großer Anteilnahme der Bevölkerung von Bildein und Umgebung und unter großer Assistenz der Geistlichkeit des Pinkaltales zu Grabe getragen.

UNTERPULLENDORF

Sterbefall: Am 5. Jänner starb im Alter von 78 Jahren der Landwirt Vinzenz Czénar, Hauptstraße 16.

UNTERSCHÜTZEN

Trauung: Am 25. Jänner haben der Elektriker Walter Pötschy, Nr. 64, und die Angestellte Hermine Theresia Kurz, Nr. 42, die Ehe geschlossen.

URBERSDORF

Sterbefall: Im Alter von 69 Jahren starb am 2. Jänner Ignaz Reichl, Nr. 49.

WALLERN

Sterbefall: Am 5. Jänner starb die Landwirtin im Ausgedinge Theresia Unger, geb. Halbauer, Hauptstraße 67, im Alter von 80 Jahren.

Eheschließung: Am 19. Jänner schlossen der Kraftfahrer Johann Franz Jäger aus Jois und die Friseurgehilfin Angela Brandtner, Mühlgasse 34, die Ehe.

WALBERSDORF

Eheschließung: Der Finanzassistent Gerhard Schubert, Nr. 106, und die Arbeitslehrerin Elisabeth Schandl aus Wien haben am 28. Dezember 1963 die Ehe geschlossen.

WEIDEN BEI RECHNITZ

Sterbefall: Am 24. Jänner starb im Alter von 87 Jahren Theresia Csacsinovits, Nr. 33.

WELTEN

Tödlicher Verkehrsunfall: Am 21. Jänner geriet der Bundesbahnbeamte Rudolf Pfister aus Feldbach auf der Straße bei Welten mit seinem Moped infolge Vereisung der Fahrbahn ins Schleudern und kam zum Sturz. Er wurde in das Krankenhaus Feldbach eingeliefert, wo er an den Folgen des Unfalles am 25. Jänner starb.

ZEMENDORF

Sterbefälle: Der Landwirt Franz Grafel, Nr. 71, ist am 31. Dezember 1963 im Alter von 73 Jahren gestorben. — Am 17. Jänner starb im Alter von 85 Jahren Anna Altenburger, Nr. 45.

Bequem und angenehm mit der LUFTHANSA!



In einer solchen angenehmen
Umgebung und Atmosphäre

*- exzellente Betreuung -
deutschsprechend
ausgewählte Speisen
und Getränke*

werden unsere Landsleute
wie heuer auch 1964
in den Charterflugzeugen der

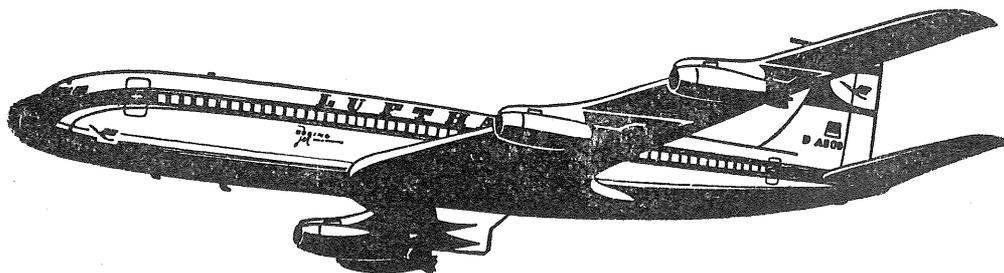
Lufthansa

in die alte Heimat fliegen

So denken viele:
„Wir flogen so ruhig, so angenehm!
Wunderbare Bedienung!
Indeed, it was very nice with the
Lufthansa!“

Gemeinschafts-Flugreisen der B.G. in die alte Heimat

mit  **LUFTHANSA**



Schon wieder freuen sich viele unserer Landsleute auf den
Gemeinschaftsflug mit der Lufthansa in die alte Heimat

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
„Burgenländische Gemeinschaft“, Verein
zur Pflege der Heimatverbundenheit der
Burgenländer in aller Welt, Güssing
Verantw. Redakteur: Oberamtmann
Julius Gmoser, Mogersdorf. — Druck:
Hans Köck, Fürstenfeld, Schillerplatz 5
Printed in Austria

Gemeinschaftsflügeisen 1964 in die alte Heimat

(Nur für Mitglieder der B. G. mit einer Mitgliedschaft von mehr als 6 Monaten)

Flug Nr. 1: Ab New York am 22. Juni 1964	—	Ab Wien am 29. Juli 1964	Lufthansa
Preis pro Person hin und zurück:		ab 130 Personen 358 Dollar	
		ab 120 Personen 382 Dollar	
Flug Nr. 2: Ab New York am 8. Juli 1964	—	Ab Wien am 19. August 1964	Lufthansa
Preis pro Person hin und zurück:		ab 130 Personen 368 Dollar	
		ab 120 Personen 398 Dollar	
Anzahlung: 100 Dollar/Person			Beide Flüge by modern Jets
Beide Flüge kommen bei einer Mindestteilnehmerzahl von 120 Personen zustande.			(Änderungen vorbehalten!)
Im Flugpreis inbegriffen: Excellent service im Flugzeug, Zubringung und Abholung von und zum airport. Geplant ist eine Gemeinschaftswallfahrt nach Maria Zell und Rom. Auch bieten wir Ihnen einen schönen Empfang bei der Ankunft in Schwechat. Bis ins Heimatdorf mit der B. G. Wie immer, unsere Mitarbeiter wollen für Sie da sein!			
Sorgen Sie jetzt schon für Ihre Platzreservation! Voranmeldungen nimmt entgegen: Die Zentrale der „Burgenländischen Gemeinschaft“ in Güssing und unsere zentrale Auslandsvertreterin Mrs. Marion Baumann , 144-49 27 th Avenue Flushing 54, New York, sowie bei allen Mitarbeitern der B. G. Anzahlung 100 Dollar bei Anmeldung.			

Mit dem Schiff nach Amerika

zur Weltausstellung 1964

mit der B. G. auf einem modernen Dampfer der United States Lines

Abfahrt am 25. Juni 1964 vom Wiener Westbahnhof nach Le Havre

Retourfahrt am 8. August 1964 von New York nach Bremerhafen und nach Wien

Preis pro Person bei einer Mindestteilnehmerzahl von 25 Personen 392 US-Dollar (rund S 10.360.—)

Im Preis inbegriffen: Bahnfahrt 2. Kl. von Wien nach Paris und von Bremerhafen nach Wien, Transfer, Stadtrundfahrt in Paris, Unterbringung in Vierbett-Kabinen, Reiseleitung, inkl. Unkosten- und Organisationspauschale.

Bei einer Teilnehmerzahl von unter 25 Personen entfällt die Vergünstigung des billigen Bahn- und Schiffstarifes. In diesem Falle kostet die Passage unter Beibehaltung der sonstigen Leistungen (Stadtrundfahrt, Transfer, Hafentaxe, Vierbett-Kabinen in Touristenklasse usw.) 420 US-Dollar (rund S 11.130.—), jedoch ohne Bahnfahrt.

Anzahlung bei Anmeldung S 4000.—. Verlangen Sie sogleich unser Informationsblatt! Melden Sie sich sofort an!

Mit dem Flugzeug zur Weltausstellung nach Amerika

(Nur für Mitglieder der B. G. mit einer Mitgliedschaft von mehr als 6 Monaten)

1. Ab Wien voraussichtlich am 8. Juli 1964, by Jet (ca. 3 Wochen Aufenthalt)
Ab New York voraussichtlich am 28. Juli 1964, by Jet

2. Ab Wien voraussichtlich am 8. Juli 1964, by Jet (ca. 6 Wochen Aufenthalt)
Ab New York voraussichtlich am 19. August 1964, by Jet

Preis pro Person hin- und zurück bei einer Teilnehmerzahl

ab 133 Personen	235 US-Dollar	(S 5990.—)
ab 125 Personen	250 US-Dollar	
ab 105 Personen	298 US-Dollar	
ab 85 Personen	368 US-Dollar	

Anzahlung von 100 US-Dollar bei Anmeldung.
(Die Passage kann auch in USA bezahlt werden)
Im Preis inbegriffen ist auch die Zubringung und Abholung der Teilnehmer aus dem Burgenlande von und zum Flugplatz Schwechat, Reisebegleitung, Betreuung, Unkosten- und Organisationspauschale, jedoch nicht die Flughafengebühren und die Visumbeschaffung.

Der Flug kommt bei einer Mindestteilnehmerzahl von 85 Personen zustande. Kommen weniger als 85 Personen zusammen, so wird ein verbilligter Gruppenflug bei einer Mindestteilnehmerzahl von 25 Personen durchgeführt. Den Preis hierfür geben wir rechtzeitig bekannt. — Die B. G. tritt hinsichtlich aller Leistungen nur als Vermittlerin auf. Da jetzt schon eine große Anzahl von Voranmeldungen vorliegen, raten wir Ihnen, sich sogleich bei der **Zentrale der „Burgenländischen Gemeinschaft“** anzumelden — spätestens aber bis **Ende März 1964**. Anzahlung bei Anmeldung 100 Dollar (rund S 2500.—). (Änderungen vorbehalten!)